

Skitourentage im Obervinschgau / Schlinig 16. – 19.1.2020

Sieben Männer im Schnee

Mit VW-Bus und vollbeladenem Hänger sind wir, sieben Männer, am DAV-Heim zu unseren Tourentagen Richtung Südtirol aufgebrochen. Am Reschenpass machten wir einen Zwischenstopp für unsere erste Skitour. Direkt vom Ort Reschen aus ging es hinauf auf den Piz Lad (2808 m). Die 1250 Höhenmeter schafften wir bei Lawinenstufe 1 in eisiger Kälte bei strahlend blauem Himmel. Belohnt wurden wir mit einem Traumpanorama: Unten der Reschensee mit Eisseglern und in der Ferne Ortler und Cevedale.



Die Stimmung war bestens - bis zur Abfahrt: Es ging über knochenharten, verfahrenen Altschnee – fluffiger Schnee sieht anders aus. Unten angekommen ließen südtiroler Köstlichkeiten aus einer Bäckerei unser Stimmungsbarometer für den Rest der Anreise wieder steigen. Unsere Unterkunft, das Ferien-Apartment „Unterlutaschghof“ in Schlinig war vom Feinsten, viel Platz, Top-Ausstattung, Wohlfühlambiente und eine sehr freundliche Betreuung durch unsere Gastgeber. Nach geschmälzten Maultaschen mit Schwäbischem Kartoffelsalat ging es an die Tourenplanung für den nächsten Tag. Ziel war der Gipfel Schadler (2948 m). Die Tour mit 1400 Höhenmeter ging an der Sesvennahütte vorbei, über die Fuorcla-Sesvenna bei angenehmen Temperaturen und herrlichem Blick auf den Piz Sesvenna.



Bei wesentlich besseren Schneebedingungen als am Vortag konnten wir bis zu unserer Unterkunft abfahren, der „Nussgooglehupf“ von Dieters Mama hat uns magisch angezogen. Aufgrund des Wetterumschwungs am dritten Tag beschlossen wir eine Tour durch einen Lärchenwald mit steilem Anstieg (600 Hm) zur Kälberhütte (2100 m) zu machen.



Dort ließen fünf Mann es gut sein und wählten die Waldabfahrt zur Sauna. Zwei wackere Schwaben hatten noch Luft nach oben und bezwangen die Kälberspitze (2710 m). Abends wurde nach einem Drei-Gänge-Menü gemeinsam der Tourenbericht geschrieben.



Wir verbrachten als tolles Team eine harmonische Zeit miteinander und freuten uns auf den vierten Tag mit dem Ziel Arundakopf (2879 m) 1570 Höhenmeter, oder (Nu-)Tellakopf (2527 m), 1200 Höhenmeter. Wir entschieden uns für die einfachere Variante, diese sollte uns als Abschlusstour

genügen. Doch anderntags erwies sich das angestrebte Ziel bei Sicht der Schneeverhältnisse als wenig erstrebenswert. Kurzentschlossen entschieden wir gemeinsam, doch den längeren Anstieg des Arundakopfes anzugehen.



Wir wurden mit einer tollen Abfahrt über weite Hänge mit teilweise fluffigem Schnee belohnt.

Die Tourentage waren von Roland wunderbar vorbereitet und umsichtig geführt worden - vielen Dank!



Außer der Eingangstour am Reschenpass konnten wir stets direkt von unserem herrlichen Quartier aus starten.

Chris, Dieter, Eberhard, Hubert, Norbert, Ulrich